

GEDENKFEIER

Freitag | 21. November 2025 | 19 – 21 Uhr

GEDENKFEIER 100 JAHRE ROLF MÜLLER (1925-2025)

Rolf Müller gehört zu den bedeutendsten Lokal- und Regionalhistorikern für Leverkusen und die umliegenden Städte. Ab 1954 unterrichtete er Englisch und Geschichte am Landrat-Lucas-Gymnasium und später am Werner-Heisenberg-Gymnasium. Sein Engagement umfasste u.a. die Leverkusener Geschichtsvereine BGV, OGV und StV, den Förderverein des Sensenhammers in Schlebusch sowie den VVV Opladen. Einige Jahre war er ehrenamtlicher Archivar der Stadt Opladen. Neben der Herausgabe von Büchern zur Stadtgeschichte von Opladen und Langenfeld verfasste Müller weit über 100 historische Artikel. Für seine vielfältigen Aktivitäten wurde Rolf Müller u.a. mit dem Bundesverdienstkreuz, dem Ehrenring der Stadt Leverkusen sowie der Crecelius-Medaille des BGV ausgezeichnet.

In der Gedenkfeier werden Müllers Verdienste von seinem ehemaligen Schüler, Prof. Dr. Stefan Ehrenpreis, gewürdigt und in einer Talkrunde die vielfältigen Aktivitäten diskutiert.

Rechts: OB Ernst Küchler zeichnet Rolf Müller 2005 mit dem Ehrenring der Stadt Leverkusen aus.

Unten: Rolf Müller mit Frau Helga Müller, 2015. (Fotos: R. Braun)



Ort: Gemeindesaal der kath. Gemeinde St. Maria Rosenkranz, Quettinger Str. 111, 51381 Leverkusen

Anmeldung bis 03.11.25: Tel. Büro BGV 02171-340 78 01 oder E-Mail: bgv-niederwupper@t-online.de

Eintritt: frei

EXKURSION

Samstag | 29. November 2025 | 8 Uhr - ca. 19:45 Uhr

NIEDERLANDE: FAHRT NACH MAASTRICHT UND ZUM UNTER- IRDISCHEN WEIHNACHTSMARKT IN DER GROTTE IN VALKENBURG

Leitung: Angela Breitrück

Wir beginnen mit einer Führung durch die Steinkohlenzeche in Valkenburg. Danach gehen wir zum unterirdischen Weihnachtsmarkt in der Gemeindegrotte. Die vielbesuchten Fluweelengrotte und Gemeentegrotte aus Mergelgestein sind keine natürlichen Höhlen, sondern Gänge in ehemaligen Steinkohlegruben. Beide sind in wenigen Minuten zu Fuß zu erreichen.

Gegen 14 Uhr fahren wir nach Maastricht, wo jeder erstmal auf „eigene Faust“ die Stadt erkunden kann. Um 16:45 Uhr steht eine 40-min. „Bimmelbahn-Fahrt“ durch das dunkle Maastricht auf dem Plan. Das gesamte Zentrum mit der Vorstadt Wyck steht als Gesamtanlage unter Denkmalschutz. Die Rückfahrt nach Leverkusen ist für ca. 18 Uhr angedacht.



Fotos:
www.saarfuchs



Anmeldungen: A. Breitrück. Tel.: 0173-547 01 58 oder BGV Tel. 02171-340 78 01 oder Email bgv-niederwupper@t-online.de

Abfahrten: 8:00 Uhr - Busbahnhof Opladen, Bussteig 10, 8:15 Uhr - Villa Römer, Haus-Vorster Str. 6, 51379 Leverkusen

Preis: 55€ für BGV-Mitglieder, 60€ für Nicht-Mitglieder

WEIHNACHTSFEIER

Samstag | 6. Dezember 2025 | 15 Uhr

MONHEIM-BAUMBERG: BESUCH DER EVANGELISCHEN FRIEDENSKIRCHE MIT ORGELSPIEL

Führung: Pfarrer Malte Würzbach / Orgelspiel: N. N.

1945 lebten in Baumberg noch keine 20 evangelischen Christen. Durch Zuzug wurde der Anteil größer, so dass in den 1960er-Jahren der Bau eines eigenen evangelischen Gemeindezentrums mit integrierter Kirche erforderlich wurde.

Nach Baubeginn im Jahre 1968 wurde am 9. Mai 1971 zum ersten Mal Gottesdienst in dem neu errichteten Gotteshaus gefeiert. Aufgrund des Erscheinungsbildes wurde das Gebäude vom Volksmund „Der Bunker“ genannt, in den Achtzigern taufte man das Gotteshaus auf den Namen „Friedenskirche“.

Der schweizerische Architekt Walter Maria Förderer (1928-2006) ist mit seiner Bauweise in Sichtbeton dem „Brutalismus“ zuzuordnen. Der Begriff leitet sich ab von *béton brut*, wörtlich „roher Beton“, dem französischen Ausdruck für Sichtbeton. Gemeint ist das sichtbare Baumaterial mit seinen Unebenheiten und den Abdrücken der Schalung, so wie sie an den Außen- wie auch Innenwänden der Friedenskirche erkennbar ist.

Im Anschluss an Führung und Orgelspiel gibt es Kaffee/Tee und Kuchen im Gemeindesaal.



Ort: Friedenskirche, Schellingstraße 13, 40789 Monheim-Baumberg
Kosten: Führung und Orgelspiel: kostenlos | Kaffeetrinken 5 € p. P.

Anmeldung zum Kaffee: bis 01.12.25: Tel. Büro 02171-340 78 01 oder 0173-547 01 58 oder E-Mail: bgv-niederwupper@t-online.de

BGV und Arbeitskreise

Der **Bergische Geschichtsverein e.V.** - in Elberfeld im Jahre 1863 gegründet - ist mit ca. 3.500 Mitgliedern einer der größten historischen Vereine der Bundesrepublik. Er besteht aus dem Gesamtverein und 15 Regionalabteilungen. Die Mitglieder erhalten für den Jahresbeitrag die ZEITSCHRIFT DES BERGISCHEN GESCHICHTSVEREINS, 3 Ausgaben der ROMERIKE BERGE sowie zum Vorzugspreis die BERGISCHEN FORSCHUNGEN.

Die **BGV-Abteilung Leverkusen-Niederwupper**, die im Jahre 1928 gegründet wurde, umfasst die Städte Langenfeld, Leichlingen, Leverkusen und Monheim und hat 260 Mitglieder. Die Abteilung ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden und Beiträge können steuerlich abgesetzt werden. Die kostenlose Zeitschrift NIEDERWUPPER – HISTORISCHE BEITRÄGE liefert den Mitgliedern geschichtliche Informationen aus der Region und gibt Ihnen die Möglichkeit, selbst zu veröffentlichen. Frühere Hefte sind lieferbar. Weitere Informationen erhalten Sie in der Geschäftsstelle.



Der **Arbeitskreis Ahnenforschung** trifft sich jeden ersten Montag im Monat um 18 Uhr in der Villa Römer.

Auskunft: Dr. Günter Junkers, Tel. 0214 - 50 20 05, E-Mail: cgjunkers@web.de

Der **Heimatbund Monheim am Rhein e.V.** betreut seit 1985 seine heimatkundlichen Sammlungen im Deusser-Haus Monheim, An d'r Kapell 2. Die Mitglieder treffen sich dort am ersten Dienstag im Monat um 19 Uhr.

Auskunft beim Vorsitzenden Bodo Esser, Tel. 02173 - 3 16 38, E-Mail: heimatbund-monheim@t-online.de

Niederwupper 33/2024

324 Seiten, 12 €
Erhältlich im Buchhandel oder beim BGV



BGV-Abteilung Leverkusen-Niederwupper e.V.

Vorsitzender: Reinhold Braun, Leverkusen
Stellvertreter(in): Eduard Fuchs, Leichlingen
Angela Breitrück

Geschäftsstelle: Haus der Stadtgeschichte
Villa Römer, Haus-Vorster Str. 6
51379 Leverkusen (Seiteneingang)

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 11:00 bis 14:00 Uhr

Telefon: 0 21 71 - 3 40 78 01 (mit Anrufbeantworter)
E-Mail: bgv-niederwupper@t-online.de

Internet:  www.bgv-niederwupper.de
← der QR-Code führt Sie dahin

Bankkonto: Sparkasse Leverkusen
IBAN: DE11 3755 1440 0118 3100 77
BIC: WELADEDLLEV

So erreichen Sie uns mit dem ÖPNV:

Linie 206: Haltestelle Wupperbrücke
Linie 253: Haltestelle Wupperbrücke und Am Frankenberg
Linie 255: Haltestelle Wupperbrücke und Am Frankenberg

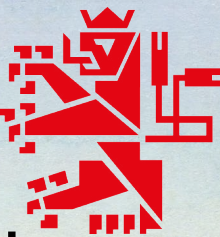
Werbeaktion für neue Mitglieder

Jedes neue Mitglied erhält drei Ausgaben der Abteilungspublikation Niederwupper - Historische Beiträge gratis.



BGV-Jahresbeitrag	mit	
	Einzugsermächtigung	ohne Einzugsermächtigung
Einzelmitglieder	30 € (40 €)	33 € (43 €)
Schüler/Studenten	20 € (25 €)	22 € (28 €)
Korporative Mitglieder	50 € (60 €)	52 € (63 €)
	(in Klammern Beträge ab 1.1. 2026)	

Gestaltung: Norbert Kaluza /www.vista-konzepte.de



BERGISCHER GESCHICHTSVEREIN ABT. LEVERKUSEN-NIEDERWUPPER E.V.



GEDENKFEIER ZU EHREN ROLF MÜLLER (1925-2020)



2. HALBJAHR 2025

THEMEN:

- **OPLADEN:** Bücherverkauf Lokalgeschichte
- **LEVERKUSEN:** Rundfahrt zu alten u. neuen Rathäusern
- **SCHLEBUSCH:** Stadtpaziergang
- **MONHEIM:** Kommunalreform 1975
- **LEVERKUSEN:** die letzten Kriegswochen 1945
- **MONHEIM:** Weihnachtskonzert in der Friedenskirche
- **NL:** Weihnachtsfahrt Maastricht und Valkenburg

BÜCHERSTAND

Sonntag | 14. September 2025 | 11-18 Uhr

OPLADEN: BÜCHERSTAND DES BGV AM LEVERKUSENER GESCHICHTSFEST Kooperation mit dem OGV - Opladener Geschichtsverein von 1979 e.v. Leverkusen

Am Tag des Offenen Denkmals veranstaltet der OGV - in Kooperation mit weiteren Vereinen und Institutionen - das alljährliche Geschichtsfest. Zahlreiche Angebote richten sich an alle, die in einer ausgelassenen Stimmung Wissenswertes über die Stadtgeschichte erfahren möchten. Der BGV ist mit einem Bücherstand an dem Fest beteiligt. Angeboten werden zu günstigen Preisen eigene Publikationen sowie Bücher zur Lokal- und Regionalgeschichte von Leverkusen, Langenfeld, Leichlingen, Monheim, Köln, Bergisches Land. Historische Bücher zur deutschen, europäischen und außereuropäischen Kultur- und Kunstgeschichte ergänzen das Angebot, das wir aus mehreren Nachlässen erhalten haben. Am Stand laden Mitglieder des Vereins zu Gesprächen ein.

Aus dem Buchangebot:



Haus der Stadtgeschichte - Villa Römer, Haus-Vorster Str. 6, 51379 Lev-Opladen Eintritt: frei

STADTRUNDFAHRT

Samstag | 20. September 2025 | 13:30 - 17:45 Uhr

LEVERKUSEN: FAHRT ZU DEN ALTEN UND NEUEN RATHÄUSERN AUF DEM GEBIET DER STADT IN IHRER HEUTIGEN AUSDEHNUNG

Leitung: Angela Breitrück und Bernhard Geuß Kooperation mit dem Verein „Wir für Leverkusen – ein starkes Stück Rheinland e. V.“

Diese Stadtrundfahrt widmet sich besonders der früher selbstständigen Städten bzw. Gemeinden Hitdorf, Rheindorf, Küppersteg/ Wiesdorf mit Bürrig, Schlebusch mit Manfort und Steinbüchel, Opladen mit Lützenkirchen und Quettingen sowie Bergisch Neukirchen, manifestiert in den noch vorhandenen Rathäusern.

Von den einstmals 18 Gebäuden, in denen der jeweilige Bürgermeister wohnte bzw. der Stadt-/Gemeinderat tagt(e) und die Kommunalverwaltung tätig war bzw. ist, bestehen noch zehn, nämlich in Rheindorf, Küppersteg, Schlebusch (3), Opladen (2), Lützenkirchen, Bergisch Neukirchen und die „Rathaus-Galerie“ in Wiesdorf.

Sie spiegeln die kommunale Selbstverwaltung vor und nach 1920/1930/1960/1975, was wir vor Ort Revue passieren lassen.

Foto: Ehemaliges Rathaus in Küppersteg (Stadtarchiv Leverkusen)



Preis: 20 € pro Person Anmeldung: B. Geuß (Bernhard.Geuss@t-online.de, Tel. 02171-58989) oder Geschäftsstelle BGV (bgv-niederwupper@t-online.de, Tel. 02171-3407801), Kartenvorverkauf zudem über die drei Kunden Centers der wupsi GmbH. Soweit Sitzplätze im Bus verfügbar sind, können Karten auch noch beim Einstieg erworben werden.

Abfahrten: 13:30 Uhr Busbahnhof Leverkusen- Opladen, Bussteig 10 und 13:45 Uhr Busbahnhof, Leverkusen-Mitte, Bussteig F1

STADTSPAZIERGANG

Freitag | 3. Oktober 2025 | 16:30 - 18:00 Uhr

SCHLEBUSCH GESTERN UND HEUTE

Führung: Angela Breitrück

Leverkusen-Schlebusch, das gemütliche Dorf, hat sich im Laufe der Zeit verändert. Die Auermühle, die 1960 abgerissen wurde, wird auf einem Foto zu sehen sein. Heute befindet sich ein nicht mehr genutztes Schwimmbad (Freibad Auermühle) auf dem Gelände. Die Elberfelder Textil AG (ETAG) wurde durch den Schlebuscher Wohnpark ersetzt. Eine Fußgängerzone gibt es erst seit den 1990er Jahren. Hierzu gibt es Fotos, auf denen Schlebusch noch ohne Fußgängerzone zu sehen ist. Weitere Änderungen werden auf dem Spaziergang gezeigt.

Oben Mülheimer Straße, unten Schlebusch um 1950, Fotos: Slg. Reinhold Braun



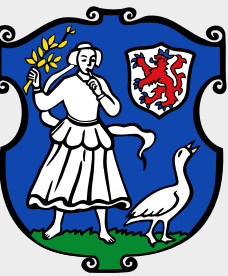
Treffpunkt: Villa Wuppermann, Mülheimer Str. 14, 51375 Leverkusen Preis: 9 €

VORTRAG

Dienstag | 7. Oktober 2025 | 19 Uhr

MONHEIM: EINMAL NACH DÜSSELDORF UND ZURÜCK - DIE KOMMUNALREFORM 1975

Referent: Klaus Peters, Monheim, Kooperation mit dem Heimatbund Monheim



Seit 1968 gab es Bestrebungen der Stadt Düsseldorf, die Stadt Monheim sowie weitere Gemeinden nach Düsseldorf einzugemeinden. In den Diskussionen um die Neugliederung sprach man u.a. über die Zusammenlegung von Monheim mit Langenfeld, die Abgabe Baumbergs an Düsseldorf und Hitdorfs an Köln. 1972 rief der Heimatbund Monheim zum Widerstand gegen die Reformpläne für Monheim auf. Beschluss im Landtag im Oktober 1974: Monheim kommt nach Düsseldorf.

Die Bürgeraktion „Monheim muss ungeteilt und selbständig bleiben“ kämpfte gegen das Eingliederungsgesetz nach Düsseldorf und bekam im Dezember 1975 Recht beim Verfassungsgericht in Münster. Hitdorf ist im sog. Köln-Gesetz Ende 1974 nach Leverkusen eingemeindet worden. Für diesen Fall haben Monheim und Leverkusen 1974 den bedingten Gebietsänderungsvertrag abgeschlossen, wonach Leverkusen sich verpflichtete, alle von Monheim für 5 Jahre geplanten Investitionen für Hitdorf durchzuführen.



Ort: Gasthaus Pfannenhof, Turmstr. 2-6, 40789 Monheim am Rhein Eintritt: frei

VORTRAG

Mittwoch | 29. Oktober 2025 | 18:15 Uhr

WIESDORF: FRÜHJAHR 1945 - DIE LETZTEN WOCHEN DES ZWEITEN WELTKRIEGS IM HEUTIGEN LEVERKUSEN

Referent: Ralph Junker Kooperation mit dem Stadtarchiv und der Stadtbibliothek Leverkusen

Das Gebiet der heutigen Stadt Leverkusen war bei Kriegsende relativ wenig zerstört. Der Bauboom der 1950er-Jahre ließ die sichtbaren Wunden schnell verschwinden. Doch zahlreiche Kreuze auf den Friedhöfen mit Sterbedaten aus dem März und April 1945 zeugen davon, dass der Vormarsch der US-Truppen keineswegs unblutig geschehen war.

Wie liefen die letzten Tage der NS-Herrschaft in den Stadtteilen ab? Der Vortrag schildert die Ereignisse vor 80 Jahren anhand zeitgenössischer Fotos, Dokumente, Augenzeugenberichte und Filmausschnitte.



Stadtbibliothek Leverkusen, Friedrich-Ebert-Pl. 3d, 51373 Leverkusen Eintritt frei

VORTRAG

Donnerstag | 13. November 2025 | 18:00 Uhr

HITDORF: FRÜHJAHR 1945 - DIE LETZTEN WOCHEN DES ZWEITEN WELTKRIEGS IM HEUTIGEN LEVERKUSEN

Referenten: Ralph Junker, Carl Florczak Kooperation mit dem Stadtarchiv Leverkusen und dem Heimatverein Hitdorf e.V.

Das Gebiet der heutigen Stadt Leverkusen war bei Kriegsende relativ wenig zerstört. Der Bauboom der 1950er-Jahre ließ die sichtbaren Wunden schnell verschwinden. Doch zahlreiche Kreuze auf den Friedhöfen mit Sterbedaten aus dem März und April 1945 zeugen davon, dass der Vormarsch der US-Truppen keineswegs unblutig geschehen war.

Wie liefen die letzten Tage der NS-Herrschaft in den Stadtteilen ab? Der Vortrag schildert die Ereignisse vor 80 Jahren anhand zeitgenössischer Fotos, Dokumente, Augenzeugenberichte und Filmausschnitte. Das damals zum Amt Monheim gehörige Hitdorf wird dabei eingehender betrachtet.



Links: Haus Salm (Foto: Julius Busch). Unten: Die zerstörte Hitdorfer Brauerei (Heimatverein Hitdorf e.V.)



Ort: Villa Zündfunke, Hitdorfer Str. 196, 51371 Leverkusen-Hitdorf Eintritt frei